

23 Hochrast, 2436 m



1050 Hm
3.15 Std.

Unbedeutender Gipfel mit lohnender Abfahrt

Die Hochrast ist ein aussichtsreicher Gipfel und auch die Abfahrt ist bis zur Waldgrenze makellos. Bei guter Schneelage bleibt sie auch anschließend im Wald skiläuferisch reizvoll – zwar anspruchsvoll, aber für gute Skifahrer problemlos. Bei geringer Schneelage sollte man den Wald meiden und möglichst die Forststraße benutzen.

Talort: Innervillgraten, 1402 m. Im Pustertal nach Heinfels (1 km östlich von Silian). Richtung Nord abzweigen und auf gut ausgebauter Bergstraße nach Innervillgraten. Bushaltestelle.

Ausgangspunkt: Klamperplatz (Sägewerk). Noch vor dem Ortseingang von Innervillgraten nach links zum Villgratenbach hinunter und über eine Brücke. Auf Fahrweg weiter bis zum Sägewerk (ca.

1400 m). Beschränkte Parkmöglichkeit.

Aufstiegszeiten: Innervillgraten – Tafinalm 1½ Std., Tafinalm – Hochrast 1¼ Std.; Gesamtzeit 3¼ Std.

Anforderungen: Im oberen Teil mitunter ziemlich steile Hänge, im unteren Teil der Abfahrt anspruchsvoll auf Lichtungen durch den Wald bzw. leicht auf der Forststraße.

Hangrichtung: Vorwiegend Nordost, Nord.

Orientierung: Bei guter Sicht einfach. Zumeist findet man Spuren von Variantenfahrern vor, die vom Thurntaler kommen. Nach der Waldgrenze ist es schwieriger, die richtige Route zu finden. Bei fehlenden Spuren Forststraße benutzen.

Lawinengefährdung: Oberhalb der Waldgrenze mitunter lawinengefährdet, insbesondere nach starker Schneefällen mit Windverfrachtung.

Günstige Zeit: Dezember bis März.

Variante: Thurntaler, 2407 m. Oberhalb der Waldgrenze etwas links halten und, teilweise steil, zum aussichtsreichen Gipfel (Pistenskigebiet). 3 Std.

Vom **Sägewerk** auf dem Klamperplatz dem »Sandbergweg« (Forststraße) zur Waldgrenze und zur **Tafinalm** (1906 m) folgen. Weiter nun durch schönes Skigelände in die Mulde zwischen Thurntaler und Hochrast. Aus dieser Mulde rechts

Die Osthänge der Hochrast.



Wenn wir den Höhenrücken erreichen, erscheinen plötzlich eindrucksvoll die Dolomiten in unserem Blickfeld. Im Mittelgrund das Heimkehrerkreuz auf der Paggenspitze.

haltend in eine Einsattlung und unschwierig weiter zum **Gipfel**. Gipfelkreuz, wenige Meter darunter Unterkünfte aus dem Ersten Weltkrieg, die später als Zollhütten dienten. Genau gegenüber die Sextener Dolomiten – eine großartige Schau berühmter Klettergipfel! Deutlich zu erkennen sind z. B. die Rotwand, der Einserkofel, die mächtige Dreischusterspitze und der Birkenkofel.

Die **Abfahrt** folgt dem Anstiegsweg. Aufforstungen beachten, auf der in der Regel deutlich erkennbaren Abfahrtsroute bleiben oder die Forststraße benutzen!



entnommen aus dem
Rother Skitourenführer Pustertal
von Rudolf Weiss / Siegrun Weiss
ISBN 978-3-7633-5911-0

